

7.
ZYKLUS-KONZERT
CARL MARIA VON WEBER
UND DIE ROMANTIK

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Sonnabend, den 4. April 1987, 19.30 Uhr

Sonntag, den 5. April 1987, 19.30 Uhr

dresdner philharmonie

Dirigent: Jörg-Peter Weigle

Solist: Thomas Christian, Österreich, Violine

Carl Maria von Weber
1786–1826

Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 19

Allegro con fuoco
Andante
Scherzo
Finale. Presto

Louis Spohr
1784–1859

**Konzert für Violine und Orchester
Nr. 8 a-Moll op. 47**

(In Form einer Gesangsszene)

Allegro molto – Adagio – Allegro moderato

PAUSE

César Franck
1822–1890

Sinfonie d-Moll

Lento – Allegro non troppo
Allegretto
Allegro non troppo



Der junge österreichische Geiger THOMAS CHRISTIAN, 1951 in Linz geboren, erhielt ersten Violinunterricht im Alter von 7 Jahren. Als 11-jähriger gewann er bereits den 1. Preis des österreichischen Geigerwettbewerbes. Später wurde er Schüler der New Yorker Violinpädagogen Theodore und Alice Pashkus. Schon früh begann seine internationale Solistenkarriere mit Auftritten in vielen Ländern Europas, denen sich – nach seinem Amerika-Debüt von 1970 in der New Yorker Carne-

gie-Hall – inzwischen mehrere USA-Tourneen sowie Gastspiele in Japan und im Mittleren Osten anschlossen. Auch für Funk und Schallplatte (Spohr, Vieuxtemps, Paganini u. a.) machte er mehrere Einspielungen. 1978/79 vervollkommnete er sein Können als Stipendiat in der Meisterklasse von Jascha Heifetz in Los Angeles. Mit der Dresdner Philharmonie musiziert Thomas Christian seit 1979. Er ist heute das sechste Mal Gast des Orchesters.



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner
Philharmonie